



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 18. März 1862.

Herr k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer im Vorsitz.

Herr Director W. Haidinger berichtet durch die folgende Mittheilung, die der Vorsitzende vorliest, über die Ereignisse, welche in letzter Zeit in der k. k. geologischen Reichsanstalt stattgefunden.

Die Reihe unserer Vorträge des gegenwärtigen Winters ist durch eine Anzahl unvorgesehener Ereignisse unterbrochen worden, an welche es meine Pflicht ist, indem ich heute einen raschen Überblick derselben vorlege, für unser Jahrbuch in der Geschichte unserer Entwicklungen die Erinnerung festzuhalten, darunter das Höchste, was uns in dem Laufe unserer Arbeiten anregen und erheben kann.

Bereits in unseren früheren Sitzungen war davon die Rede, dass für die im Mai 1862 zu eröffnende internationale Kunst- und Industrie-Ausstellung in London von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt eine Reihe geologisch-colorirter Karten, so wie auf Veranlassung des k. k. Central-Comité's von Mustern fossilen Brennstoffes aus dem ganzen Kaiserreiche, ferner von den von uns herausgegebenen Druckschriften zusammengestellt werden sollte, welchen auf vielfache Anregung noch die Reihe von dem Vorstande unseres chemischen Laboratoriums, Herrn Karl Ritter v. Hauer, dargestellter Krystalle angeschlossen wurden. Billig mussten wir wünschen, dass es uns gelingen möge, unsere Zusammenstellungen auch vor der Absendung zur allgemeinen Anschauung zu bringen. Dies fügte sich besonders vortheilhaft in unseren eigenen Localitäten.

Eine Ausstellung, die weit mehr an Gegenständen umfasste, war für die 29. Classe der Londoner Ausstellung vorbereitet, diejenige von Gegenständen des Schul- und Unterrichtswesens im Kaiserthume Österreich. Herr k. k. Unterstaatssecretär Freiherr v. Helfert, Leiter des Unternehmens, hatte von Seiner Excellenz dem Herrn k. k. Staatsminister Ritter v. Schmerling die Erlaubniss erwirkt, zu diesem Zwecke einige der uns in dem fürstlich von Liechtenstein'schen Palaste zugewiesenen angemessenen Räume zu benützen, und wir waren unsererseits sehr gerne bereit, selbe verfügbar zu machen. Es war dies der runde Vorsaal, der grosse Saal und an den Vorsaal anschliessend ein kleinerer Raum links und unser Sitzungssaal rechts, der also für die Zeit der Ausstellung uns fehlte, was jedoch keine Ursache sein konnte, ihn dem schönen Zwecke zu entziehen.

Rasch folgten sich nun die Einsendungen, die Einrichtungen. Die Aufstellungen begannen und wurden durchgeführt nach den Gebäuden, Lehrmitteln und Ergebnissen der Volksschulen, Mittelschulen, Hochschulen, Militär-Bildungs-Anstalten, Civildachschulen, Kunstschulen unter der speciellen Leitung der Herren Prof. J. Arenstein, Ministerialsecretär A. Hermann, Schulrath

M. A. Becker, F. Hottner, K. Szlavik, A. Machatschek, H. Pick, J. Klein, Dr. J. R. Lorenz, Dr. F. Bauer, K. Winter u. A. Auch Herr k. k. Sectionsrath Wilhelm Ritter v. Schwarz, k. k. Erster Commissär für die Londoner Ausstellung, nahm lebhaften Antheil an den Fortschritten. Ich darf hier nicht versuchen, Einzelnes zu verfolgen, aber ich widerstehe nicht, der Ergebnisse der Genialität, der Kenntnisse und der Beharrlichkeit meines hochgeehrten Freundes und Collegen, unseres grossen Forschers Hyrtl zu gedenken, der in Folge der auch an ihn ergangenen Einladung ein wahres Museum der anregendsten, vollendetsten und seltensten anatomischen Präparate mit der Hochschulen-Abtheilung vereinigte. Auch unseres eigenen früheren Arbeitsgenossen Herrn Prof. Fr. Simony's graphische Darstellungen aus der Alpenwelt erheischen ein Wort der Erwähnung von unserer Seite.

Der 15. Februar war in rascher Bestimmung zur feierlichen Eröffnung ausersehen worden. Seine K. K. Apostolische Majestät geruhen an diesem Tage die ausgestellten Gegenstände zu besichtigen. Freiherr v. Helfert durfte Seine Majestät durch die Reihen derselben geleiten, so wie die Herren Leiter der einzelnen Ausstellungen Bericht über ihre einzelnen Abtheilungen gaben. Herr k. k. Generalmajor A. v. Fligély, Director des k. k. militärisch-geographischen Instituts, erklärte sodann die von seiner Seite für die Londoner Ausstellung bestimmten geographischen Karten, welche in dem an den grossen Saal nordöstlich anschliessenden Saal der mineralogischen Schaustufen sich anschlossen.

In demselben Saale begann auch unsere eigene Ausstellung. Hier trat der Augenblick der Glorie unserer k. k. geologischen Reichsanstalt ein. Es war mir, dem Director derselben, vergönnt, meinen Allergnädigsten Kaiser und Herrn hier und sodann durch die beiden anstossenden Säle, den Kaisersaal und den böhmischen Saal, zu geleiten, in welchem sich die übrigen Theile unserer Ausstellung befanden. In der Ordnung der Gegenstände hatte noch Herr k. k. Berg-rath Foetterle bei der Abtheilung der Muster von fossilem Brennstoff, nach den verschiedenen Kronländern zusammengestellt, welche derselbe speciell vorge richtet hatte, Veranlassung, einige weitere Auskünfte zu geben. Es war nun der Augenblick gekommen, wo wir uns blos von Gegenständen der k. k. geologischen Reichsanstalt umgeben sahen, Seiner K. K. Apostolischen Majestät nun auch sämtliche versammelte Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt vorzustellen. Die nun folgende eingehende Besichtigung der geologisch-colorirten Karten veranlasste auf die eingehenden Fragen Seiner Majestät Erläuterungen durch die Herren, welche an einem oder dem andern Orte die Aufnahmen besorgt hatten, die Herren k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer in Ungarn, k. k. Bergrath M. V. Lipold und J. Jokély in Böhmen, k. k. Bergrath Foetterle in Lombardo-Venetien.

In dem Kaisersaale war der längst für diesen hochfeierlichen Act vorbereitete zweite Band unseres Gedenkbuches aufgelegt. Seine Kaiserlich-Königliche Apostolische Majestät geruhen dem 15. Februar durch Einzeichnung Allerhöchst Ihres glorreichen Namens die Weihe zu geben. Der erste Band war am 4. November 1851 in der ersten der in unserem gegenwärtigen Locale abgehaltenen Sitzungen eröffnet worden. In diesem Saale waren auch die schönen von Herrn Karl Ritter v. Hauer sorgsam dargestellten Krystalle Gegenstand theilnehmendster und anerkennendster Besichtigung. Seine Kaiserliche Majestät geruhen nun auch die an der andern Seite des grossen Saales sich anschliessenden Säle mit der Aufstellung der Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, der geologischen, so wie der local-paläontologischen Sammlungen

und der Bergwerks-Revierruiten zu beaugenscheinigen, wobei im Wiener Becken unser hochverehrter Freund, Herr Director Hörnes, zu Erläuterungen freundlichst sich einfand. Sodann kam das chemische Laboratorium an die Reihe, wo eben die Ergebnisse von Arbeiten über Kohlengruben vorlagen. Durch die Räume zurückgekehrt, geruhten Seine K. K. Apostolische Majestät noch auch unsere Bibliothek und Arbeitsräume für die Studien der Geologen und für die Zeichner im oberen Stockwerke, so wie die eigentlichen Aufnahmskarten in dem Maasse von 400 Klafter = 1 Zoll, wie sie durch geologische Forschungsreisen gewonnen werden, zu besichtigen und sodann zum Schlusse in huldreichster Weise den Ausdruck Aller gnädigster Befriedigung auszusprechen.

Sie selbst, meine hochverehrten Herren, waren gegenwärtig, wir alle waren Zeugen der wohlwollenden, huldreichen Theilnahme, welche unser Allergnädigster Kaiser und Herr unseren Arbeiten und Erfolgen schenkte; ich versuche es nicht, meine innigsten Gefühle von Erhebung, von ehrfurchtvollster Dankbarkeit mit vielen Worten zu schildern, wo das Gefühl selbst überströmt. Der Tag war gewonnen, der schönste für immer in der Geschichte unserer Arbeiten und Entwicklungen.

Der Tag der feierlichen Eröffnung der Ausstellung am 15. Februar gab uns noch den Genuss, mehreren durchlauchtigsten Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses unsere Ausstellungsgegenstände sowohl, als unsere eigenen Sammlungen und sämtliche Säle und Arbeitsräume ehrfurchtvollst zur Anschauung zu bringen und uns der reichen, huldvollsten Theilnahme zu erfreuen. Ihre Kaiserlichen Hoheiten die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Karl Ludwig, Wilhelm, Leopold und Sigismund, der Herr Grossherzog von Toscana, Höchstwelchen theils der Director, theils die anderen Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt als Führer dienten. Die huldreiche Theilnahme Ihrer Kaiserlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Sophie am 20. Februar, der durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Karl Ferdinand und Rainer am 18. und am 20. Februar bewahren wir in treuestem Andenken, in dem grossen schönen Bilde der glanzvoll zurückgelegten Periode. — Auch unser wahrer, erfolgreicher Beschützer, Seine Excellenz Herr k. k. Staatsminister Ritter v. Schmerling, nahm mit vieler Theilnahme die Ergebnisse unserer Arbeiten in Augenschein. Wir bringen ihm unsern innigsten Dank dar, in treuester Ehrfurcht Seiner K. K. Apostolischen Majestät, Allerhöchstwelche seinem hohen Verdienste gerade in den abgelaufenen Tagen, am 26. Februar die glänzendste Anerkennung zu verleihen geruhten.

Während dieser Zeit war auch der Raum bestimmt worden, der uns in der Londoner Ausstellung zur Verfügung stehen wird, eine Tafel, 17 engl. Fuss lang und 9 Fuss breit oder 153 Quadratfuss, in der Mitte der Länge nach mit einer senkrechten Wand von 9 Fuss Höhe, auf beiden Seiten zusammen 306 Fuss Wandraum, die Tafel selbst auf  $2\frac{1}{2}$  Fuss Höhe.

Unsere Ausstellungsgegenstände sind nun folgende:

I. Die geologisch colorirten Spezialkarten des k. k. General-Quartiermeisterstabes zu 2000 Klaftern auf 1 Wiener Zoll (1:144.000 der Natur) von 1. Oesterreich ob und unter der Enns (9 Fuss Breite, 5 Fuss Höhe), 2. Salzburg ( $5\frac{1}{2}$  Fuss Br., 4 Fuss H.), 3. Steiermark und Illyrien (9 Fuss Br., 9 Fuss H.), 4. Böhmen (9 Fuss Br., 8 Fuss H.). Von Böhmen sind die drei östlichen Sectionen noch nicht in der Aufnahme vorhanden. Von Steiermark sind mehrere Sectionen nach den Aufnahmen des steiermärkischen geognostisch-montanistischen Vereines ergänzt. — Die Uebersichtskarten in dem Maasse von 4000 Klaftern auf 1 Zoll (1:288.000) von 1. Ungarn (9 Fuss Br., 6 Fuss H.), 2. Tirol und

Vorarlberg (5 Fuss Br., 4 Fuss H.), 3. Lombardei und Venetien (4 Fuss Br., 4 Fuss H.), 4. Banat (5 Fuss Br., 3 Fuss H.). — Die Strassenkarten in dem Maasse von 6000 Klaftern auf 1 Zoll (1 : 432.000) von 1. Siebenbürgen (4 Fuss Br., 3 Fuss H.), 2. Galizien (5 Fuss Br., 4 Fuss H.).

II. Die zehn Bände Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt in Gross-Octav von 1850 bis mit 1859 und die drei Bände Abhandlungen, Gross-Quart, von 1852 bis mit 1856.

III. Eine Sammlung von Krystallen, dargestellt von Herrn Karl Ritter v. Hauer, Vorstand des chemischen Laboratoriums der k. k. geologischen Reichsanstalt, über 100 Species in 380 Individuen, Säuren, Salze, Doppelsalze, Alaune, Krystalle mit Kernen, Krystalle isomorpher Mischungen, darunter eine grössere Anzahl zum ersten Male dargestellt.

IV. Die Gesamtausstellung von Musterstücken fossilen Brennstoffes, von Steinkohlen, Braunkohlen und Torf aus dem ganzen Kaiserstaate. Diese Ausstellung wurde von uns auf Veranlassung des k. k. Central-Comité's für die Londoner Ausstellung unternommen. Es ergingen an alle die wichtigsten Werke, Einladungen, welchen in umfassender Weise freundlichst entsprochen wurde, so dass es uns nun gelingt, nicht weniger als 239 Würfel von 6 Zoll Seite oder entsprechende Exemplare, wo sich Würfel nicht gewinnen liessen vorlegen zu können, aus allen Theilen von Oesterreich, wodurch nicht nur die Steinkohlenmulden, mit nur ganz wenigen untergeordneten Ausnahmen, sämmtlich vertreten sind, sondern in denselben auch die wichtigsten der verschiedenen in denselben in Abbau stehenden Flötze und wichtigsten Werksunternehmungen. Gleichzeitig erhielten wir eine grosse Anzahl der anziehendsten statistischen, historischen und graphischen Nachweisungen, welche späterhin zu werthvollen Mittheilungen Veranlassung darbieten werden. Ich darf schon hier den hochgeehrten Gebern, wenn auch nur in allgemeiner Weise, den innigsten Dank für ihr freundliches Wohlwollen darbringen. Wir erhielten viele Anfragen auch wegen Zusendung grösserer Exemplare, aber die Raumverhältnisse gestatteten keine erweiterten Ansprüche. Eine Anzahl von Anmeldungen von Unternehmern, welche sich der von uns besorgten Gesamtausstellung nicht anschliessen wollten, wurde eben auch der Raumverhältnisse wegen von dem k. k. Central-Comité zurückgewiesen. Die von uns vorbereitete Ausstellung enthält: aus Böhmen 76 Nummern, darunter Oberleitensdorf, Salesl, Karbitz, Postelberg, Buschtiehrad, Brandeis, Kladno, Rakonitz, Radnitz, Niřan, Schatzlar, Schwadowitz; — aus Mähren: Göding, Gaya, Rossitz, Ostrau, Karwin; — aus Galizien: Jaworzno, Szkwarzawa; — aus Ungarn und dem Banat: Dorogh, Oedenburg, Fünfkirchen, Steierdorf, Reschitza; — aus Dalmatien: Monte Promina; — aus den Alpenländern: Häring, Leoben, Traunthal, Voitsberg, Eibiswald, Hrastnigg, Sagor nebst mehreren anderen, zusammen 239 Nummern. Herr k. k. Bergrath Foetterle bereitet einen ausführlicheren Bericht über dieselben vor. Er ist es, der die ganze specielle Arbeit der Zusammenstellung in trefflichster Weise ausgeführt hat, wofür ich ihm hier meinen besten, anerkennendsten Dank darbringe.

Von unseren Ausstellungsgegenständen sind die geologischen Karten, die v. Hauer'schen Krystalle und die Muster von fossilem Brennstoff in der ersten Classe der montanistischen Gegenstände angemeldet, die Publicationen auf spätere Veranlassung in der 29. Classe. Es ist indessen doch möglich geworden, sie gemeinschaftlich und zwar in nachfolgender Weise auf dem uns zugewiesenen früher erwähnten Raum aufzustellen. Es werden nämlich die geologisch colorirten Karten an heiden Seiten der Mittelwand befestigt. Von beiden Enden des Tafelraumes her werden die Kohlen staffelförmig zu beiden Seiten der Mittel-

wand, parallel dieser Wand beginnend, angeordnet. Die Karte des Erzherzogthumes Oesterreich ob und unter der Enns, welche nach ihren Abmessungen dies am günstigsten gestattet, nimmt in pultartiger Lage die Mitte der einen Seite ein. Auf der andern Seite ist ein wirklicher Tischraum vorbehalten zur Aufstellung und Besichtigung der Bücher und Krystalle.

Ich darf es hier als ein unverhofftes, für uns wahrhaft günstiges Ereigniss bezeichnen, dass einer unserer hochgeehrten Freunde und ausgezeichnetsten jüngeren Forscher, Herr Dr. Victor v. Lang, Mitarbeiter in früherer Zeit unseres unvergesslichen Freundes Grailich, sich entschlossen hat, die ganze Zeit der Ausstellung in London zuzubringen und auch unseren Interessen daselbst stets seine Aufmerksamkeit freundlichst zuzuwenden. Er vor Vielen ist in der Lage, den wissenschaftlichen Werth der schönen Krystalle zu schätzen, aus denen so manche durch seine eigenen krystallographischen und physikalischen Arbeiten erst genauer bekannt geworden sind.

Ueberhaupt dürfen wir wohl in London auf freundliche Theilnahme rechnen, Herr Dr. v. Lang selbst ist längst erwartet von Herrn Nevil Story Maskelyne, dem Director der mineralogischen Abtheilung des Britischen Museums, der in innigster Freundschaft mit dem verewigten Grailich verbunden war. Der kön. Bergwerks-Inspector Herr Warrington W. Smyth, der unter andern bei unseren beiden Versammlungen der Berg- und Hüttenmänner in Wien gegenwärtig war, ist uns ein langjähriger treuer, erprobter Freund. Wir dürfen uns auch wohl des freundlichen Wohlwollens unserer langjährigen Gönner und Freunde versichert halten, eines Sir Roderick Murchison, Leonard Horner, Sir Charles Lyell, W. H. Miller, W. J. Hamilton und noch so vieler Anderen, welche unsere Bestrebungen und Erfolge stets durch ihren Beifall und durch ihre Nachsicht ermuntert haben.

Es ist mir ein wahres Bedürfniss, hier auch den Ausdruck innigster Verehrung dem Herrn k. k. Sectionsrath Dr. Wilhelm Ritter v. Schwarz, auszu drücken, der in London als Erster k. k. Commissär unsere österreichischen Interessen vertritt, dem hochgeehrten Freunde aus der Periode unserer wissenschaftlich-gesellschaftlichen Entwicklungen noch in der ersten Zeit des k. k. montanistischen Museums, dessen bewährte Thatkraft ich damals für die Herausgabe einer montanistisch-naturwissenschaftlichen periodischen Schrift zu gewinnen hoffen durfte, wenn nicht äussere Hindernisse sich zu mächtig gestaltet hätten.

So sehen wir für das Ergebniss der Ausstellung dort der freundlichsten Theilnahme entgegen. Für die Vorbereitungen hier, deren sich, wo es erforderlich war, auch andere unserer Herren Geologen annahmen, bin ich aber vorzüglich Herrn k. k. Bergrath Foetterle die wärmste Anerkennung auszusprechen verpflichtet, indem er es war, dem die Oberleitung auch für die zeitgemässe Ausfertigung und Vorrichtung der Karten zufiel. Trefflich waren wir auch unterstützt durch unseren langjährigen verdienstvollen Zeichner Herrn Eduard Jahn, der in angestrengtester Weise selbst für die Grundlagen und mit der grössten Aufmerksamkeit in der Ausführung der bei dem Coloriren verwendeten Individuen seine Aufgabe durchführte. Wir sind nämlich bei der Copirung unserer Karten noch immer in dem Nachtheile, dass erst die Grenzen mit freier Hand eingezeichnet werden müssen, um sodann die Farbentöne einzutragen.

Indem wir in dieser Weise die Sendung für die diesjährige internationale Ausstellung in London vorbereitet, darf ich wohl ein Wort der Betrachtung über die Stellung anschliessen, welche die k. k. geologische Reichsanstalt als Ganzes aus dieser Veranlassung einnimmt, ebenso wie ich selbst als Director derselben und die hochgeehrten Mitglieder und Theilnehmer an unseren Arbeiten.

Die k. k. geologische Reichsanstalt als Ganzes ist es, durch die Allerechteste Gnade und das Vertrauen auf Erfolg, welche uns überhaupt in den Stand setzt, unsere Kräfte zu einem gemeinschaftlichen erhebenden vaterländischen Zwecke zu vereinigen, die Pflichterfüllung in unserer Abtheilung menschlicher Beschäftigungen zu wahren. In der Vertrauensstellung an der Spitze dieser dem allgemeinen Fortschritt in der Kenntniss unserer schönen Länder gewidmeten Anstalt, darf ich es nicht ablehnen, wie vereinzelt auch jetzt mein Antheil an wirklicher Arbeit sein mag, zuzugeben, dass die Entwicklung unserer Leistungen sich vielfach meinen eigenen persönlichen Bestrebungen anschloss, seit ich allein als Nachfolger meines unvergesslichen Lehrers Mohs meine Arbeiten in der Mineralien-Sammlung der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen begann, bis zu dem Augenblicke wo wir in Mehrzahl vereinigter Kräfte die werthvollen Gegenstände nach London entsenden, welche dort für wohl verwendete Zeit für uns Zeugnisse geben sollen.

Dieses Zeugniß wird Ihnen gelten, meine hochverehrten Herren, welche seit dem Beginne und gegenwärtig noch Ihre Kenntnisse, Ihre Hingebung, Ihre Beharrlichkeit dem schönen Zwecke weihen, den Herren k. k. Bergräthen Franz Ritter v. Hauer, Lipold, Foetterle, den Herren Sectionsgeologen Stur, Dr. Stache, Wolf, Freiherrn v. Andrian, Stoliczka, wobei wir in treuer Erinnerung der Freunde und Arbeitsgenossen gedenken, die theils aus dem Leben geschieden sind, wie unser Čížek, Johann Kudernatsch, theils aus unserem näheren Verbands getreten, wie die Freunde: Rossiwall, Prinzing, Friese, Seeland, Simony, Gobanz, Ehrlich, Ritter v. Zepharovich, Peters, v. Lidl, Ferd. v. Hochstetter, Ferd. Freiherr v. Richthofen, Jokély. Jeder Quadratzoll, jede Quadratlinie unserer geologisch colorirten Karten bewahrt das Andenken an Ihre Arbeiten für immerwährende Zeiten. Aber auch die zum Abschlusse im grossen Ganzen unentbehrlichen Arbeiten der Herren Archivar Graf Marschall, Vorstand des chemischen Laboratoriums, Karl Ritter v. Hauer, Bibliotheks-Custos Ritter Senoner bleiben gleich unvergesslich, wie das hohe Verdienst unseres hochgeehrten Freundes und auswärtigen Arbeitsgenossen, Directors und Commandeurs Dr. M. Hörnes, wobei wir ebenfalls früherer freundlicher Arbeitsgenossen gedenken, der Herren Dr. Moser, Kuncz, v. Hubert, Constantin Ritter v. Ettingshausen, Th. Wertheim, Zekeli, Ragsky, Mrazek, Polak. Vielen anderen Freunden sind wir noch in einer und der anderen Richtung zum Danke verpflichtet, welche sich in verschiedenen Arbeiten uns freundlichst anschlossen, wie die Herren: Emmrich, Reuss, Suess, Kořistka, Schmidl, der verewigte Heckel, Reinhold Freiherr v. Reichenbach, Kenngott, Pichler, Mannlicher, Rudolph und Julius Ritter v. Hauer, Kupelwieser, Clairmont, der verewigte E. Porth, Hartnigg, Kornhuber, Freiherr v. Hingensau, v. Glós, Bielz, Meschendorfer, Krejčí, Paul. So lebhaft mein Gefühl es erheischt, diese hochgeehrten Namen zu nennen, so sehe ich mich ganz unvermögend, wenn ich selbst und meine Freunde und Arbeitsgenossen auch das innigste Dankgefühl eben so lebhaft theilen, auch alle die wohlwollenden Gönner und Freunde zu verzeichnen, welche uns durch ihren freundlichen Beifall ermuntert, welche uns ihren mächtigen Schutz in schwierigen Fällen, deren unsere Entwicklung doch so manche zählt, grossmüthig verliehen. Innigstes Dankgefühl, treueste Verehrung bleibt ihnen stets geweiht.

Während dieses kürzlich abgelaufenen Zeitabschnittes ist auch unser hochgeehrter früherer Arbeitsgenosse, Herr Johann Jokély nach seinem neuen Bestimmungsorte abgegangen und hat auch bereits seine Professur an dem

kön. ungarischen Josephs-Polytechnicum in Ofen in seiner ersten Vorlesung am abgelaufenen 10. März erfolgreich angetreten, wovon er mir noch an dem nämlichen Tage freundliche Anzeige erstattete. Wir freuen uns dieser neuen Verbindung der in unserem Kreise gewonnenen Erfahrungen mit dem praktischen Leben.

Während der Zeit der Ausstellung der Gegenstände, welche sich auf das Unterrichtswesen im Kaiserreiche beziehen, waren auch unsere eigenen Ausstellungsräume von einer grossen Anzahl theilnehmender Gönner und Freunde besucht, welche bisher nicht die Veranlassung gefunden hatten, dieselben aufzusuchen, obwohl seit der Gründung der k. k. geologischen Reichsanstalt ein vollkommen freier Eintritt Statt gefunden hat. Wir glauben in Beziehung auf diese Thatsache von nun an einen bestimmten Tag der Woche zum freundlichen Besuche unserer Anstalt vorschlagen zu sollen, und zwar laden wir die hochgeehrten Besucher vorzugsweise für jeden Dienstag von 10 bis 2 Uhr ein, während Fachgenossen und etwa Reisende wie bisher jederzeit willkommen geheissen werden sollen.

Herr Director Haidinger legt ein Handstück Granit vor, eingesandt von Herrn Karl Freiherrn v. Seyffertitz, Obmann des Museumsvereines zu Bregenz in Vorarlberg. Es wurde im Innern eines drei bis vier Fuss im Durchmesser haltenden erraticen Blockes angetroffen, der sich in der Dornbirner Ache, oberhalb Dornbirn fand und verarbeitet wurde. Das Stück enthält einen blass-fleischrothen, dreiviertelzoll nach allen Richtungen starken Feldspath-Krystall, ganz ähnlich den bekannten Bavenoer Krystallen, ferner den brasilianischen ganz ähnliche dunkelbraune, starkglänzende Turmalinprismen, bis 3 Linien dick, und über einen Zoll lang, theils in Quarz, theils in Feldspath, einige in dichten Chlorit eingewachsen, oder von grobkörnigem, braunen Kalkspath umgeben, der offenbar etwas späteren Entstehung zum Theil die quersprungenen Turmalinprismen in dünnen Scheiben durchsetzt. Der Granit enthält auch Oligoklas und grössere Tafeln von weissem Glimmer.

Herr Karl Ritter v. Hauer theilte (in der Sitzung am 4. Februar) die Resultate einer Untersuchung der hier in Handel vorkommenden Cokes mit. Die Untersuchung geschah in Folge einer Aufforderung des hiesigen k. k. Militär-Verpflegsmagazines. Die Cokes, welche von Seite der Wiener Gasanstalten in Handel gesetzt werden, sind ein gemischtes Product aus Ostrauer und preussischen Kohlen, welche gemengt zur Gaserzeugung verwendet werden. Der Gehalt an Cokes von preussischen Kohlen ist aber darin sehr vorwiegend, da von solchen die englische Gasgesellschaft jährlich 700.000 Centner, hingegen von Ostrauer Kohlen nur 300.000 Centner verarbeitet.

Die Probe gab folgende Resultate:

Asche in 100 Theilen . . . . .	7.3	
Reducirte Gewichtstheile Blei . . . . .	{29.900}	Mittel 29.85
	{29.800}	
Wärme-Einheiten . . . . .	6745	

Und somit sind 7.75 Centner das Aequivalent für eine Klafter 30zölligen weichen Holzes.

Herr k. k. Oberbergrath und Professor Freiherr v. Hingenau legte die Einladung des mährisch-schlesischen Werner-Vereines zu dessen allgemeiner Versammlung am 22. April vor, bei welchem ein Antrag des Vereins-Secretärs, Herrn C. Schmidt, auf Herstellung einer Bodenkarte von Mähren und Schlesien berathen werden soll. Da die geologische Landesaufnahme beendigt und die